

Schicksal ist nur das Treffen., wass danach kommt ist harte Arbeit

Von RiN-

Kapitel 3: Endlich soweit

Es war schon 6 Uhr Morgens.

Kagome stand, in einer grau-weißen Jeans und einem eng liegenden blauen T-Shirt <http://www.fotos-hochladen.net/view/kagomex82vewcsn.jpg>, vom Spiegel und schminkte sich ein wenig. Ihre Haare hatte sie zu einem Zopf zusammen gebunden.

Der lang ersehnte Tag war nun endlich gekommen, der Tag der Abreise.

"Hast du nichts vergessen Schatz?" fragte Kagomes Mutter besorgt. Kagome verdrehte die Augen, diese Frage kam nicht zum ersten mal.

"Soweit ich weiß, nein!" antwortete Kagome und versuchte nicht genervt zu klingen, was ihr auch gelang.

"Soll ich uns noch schnell einen Tee machen, Kagome?" Die gefragte bejahte ihre Frage mit einem Lächeln.

Einige Minuten später ging sie in die Küche, wo ihre Mutter sie auch schon mit dem Tee erwartete.

Stumm, am Türrahmen gelehnt, beobachtete sie die Frau bei ihren tun.

Die Ältere deutete auf den Stuhl und meinte, dass sie noch genug Zeit hätte um sich wenigstens setzen zu können.

Das war mehr eine Bitte als eine Feststellung. Das schwarzhaarige Mädchen kam der bitte auch nach.

Zusammen tranken sie dan ihren Tee. Immerwieder bekam Kagome besorgte blicke von ihrer Mutter zu geworfen, die sie gekonnt ignorierte.

Kagome atmete erleichtert auf als es an der Tür klingelte. Sie ging zur Tür und öffnete diese. Natürlich war es niemand anderes als ihre besten Freundinnen Sango und die keuchende Rin. War sie denn immer noch nicht gewohnt die Treppen zum Schrein hoch zu steigen?

Sie bäugte ihre zwei Freundinnen. Sango hatte einen dunkle Jeans und dazu ein tregerloses schwarzes Top an

<http://www.fotos-hochladen.net/view/sangoktzh1nel.jpg>, über dieses zierte eine lange Kette. Armbänder hatte sie natürlich auch viele an. In der Hand hielt sie ihre graue Sweatjacke. Ihre Haare hatte sie lockig über ihre Schultern liegen. Rin hatte sich wohl für die gemütliche Variante entschieden. Sie trug eine schwarze Leggings und ein lages lockeres graues Oberteil <http://www.fotos-hochladen.net/view/rinzegaf27rp.jpg>. Auch sie hatte schwarze Armbänder und eine Kette, mit ihren Sternzeichen Hund, an. Ihre Haare waren ebenfalls offen, nur ihren Ponny hatte sie hoch gesteckt. Sie begrüßte beide mit einer Umarmung und ließ sie

ins Haus und ging mit ihnen in die Küche, wo ihnen sofort Tee von Frau Higurashi angeboten wurde.

Dankend nahmen sie das Angebot an und setzen sich.

"Bin Gleich wieder da" teilte Kagome mit, bevor sie die Treppen zu ihren Zimmer hoch lief und dort schließlich verschwand.

Aus dem Schrank holte sie ihre weiße Tasche und packte Handy, eine Kamera, Ausweis und Reisepass, ihr Ticket, eine Flasche Cola, einen kleinen Spiegel und Kopfhörer, ein. Im Flur stellte sie die Tasche neben ihren Koffer ab und ging wieder in die Küche wo sie sich zu ihren Freundinnen hinsetzte. Nach dem Sango und Rin ihren Tee getrunken hatten und ihre Koffer in Frau Higurashis Auto verstaut hatten fuhren sie auch schon los. Knapp eine halbe Stunde fuhren sie zum Flughafen. Dort angekommen, holten sie ihre Koffer wieder raus und verabschiedeten sich mit einem freundlichen lächeln von Kagomes Mutter. " Passt gut auf euch auf." Warf die Älteste der Frauen ihnen hinterher und fuhr auch schon wieder weg. "Dann lasst uns mal rein gehen und drinnen schauen wir weiter" meinte Sango. Gesagt, getan.

Drinnen schauten sich alle drei um.

"Weißt du wo wir hin müssen?" meldete sich nun auch Rin. Kagome zuckte mit den Schultern.

"Moment ich schaue mal nach." Somit kramte sie in ihrer Handtasche, nach den Tickets.

"Flug AB 9422, Schalter 176-180.. Kapiert ich nicht..." flüsterte sie mehr zu sich selbst, als zu den anderen Anwesenden.

Sango dachte nach, sie hatte auch nicht viel Ahnung davon. Rin wahrscheinlich auch nicht...

"Hmm, ich weiß nicht, lasst uns einfach mal den Schalter suchen." schlug Rin vor. Angesprochene nickten und sahen sich um.

Sango entdeckte die Zahl 170. "Ich schätze wir müssen in die Richtung." Die braunhaarige deutete in die Richtung, wo sie es gesehen hatte.

Sofort machten sie sich auf den Weg und fanden auch sofort ihr Ziel. Nach geguckt wo die kürzeste Schlange war stellten sie sich am Schalter 178 an. Nach geschlagenen 15 Minuten waren sie endlich an der Reihe. Kagome zeigte die Tickets und die Passports der drei Mädchen, solange Rin und Sango die Koffer auf das Beförderungsband legten und sich dann zu ihrer Freundin dazu stellten. Nach dem Ein-Checken gingen sie weiter, an vielen kleinen Geschäften vorbei.

Als sie an einem Cafe vorbei gingen entschieden sie sich rein zu gehen. Drinnen setzten sie sich an einen der freien Tische und warteten auf den Kellner, in der Zwischenzeit schautet sich die Karte an. Nach dem der Kellner gekommen war, bestellten sich Kagome und Rin eine Eisschokolade und Sango Cappuccino. Als das Bestellte gebracht war, nahmen sie einen genüsslichen Schluck.

"Wann ist unser Flug, Kagome?" Fragte Sango. "Um 8 Uhr" kam auch sofort die Antwort " noch eine Stunde", warf sie noch hinterher.

"Seit ihr so müde, oder warum redet ihr fast gar nicht?" fragte Kagome etwas genervt. Sollte Heute nicht ein guter Tag werden? Natürlich wusste sie das es auch stressig werden würde.. Aber sie hatte sich trotzdem vorgenommen und gedacht Spaß mit ihren Freundinnen zu haben.

Doch bisher haben sie nur geschwiegen, nur ab und zu hier und da ein paar Sätze gewechselt.

"Was bist du so genervt? Nein ich bin eigentlich nicht sehr Müde, aber was soll ich denn sagen oder fragen? Was machst du Heute auser den Tag im Flugzeug zu

verbringen?" meckerte Sango zurück. "Nun motz mich nicht so an. Ich wollte nur die Stille durchbrechen, bist du Heute etwa mit dem falschen Fuß zuerst aufgestanden?" "Willst du mich aufz-" "Hört sofort auf damit, wir sind hier nicht um zu streiten, verdammt!" mischte sich auch nun Rin ein und versuchte die zwei noch aufzuhalten, bevor sie hier einen Streit anfangen. Sie musste sie irgendwie ein wenig ablenken, nur wie? "Was wollen wir als erstes machen wenn wir unser Zimmer bekommen haben und alles ausgepackt haben?" fragte sie nun.

"Weiß nicht müssen halt sehen, wann wir da ankommen. Ich schätze wir werden erst essen und fällt uns schon was ein. Stimmt's Sango?" Kagome wusste das Rin nur nicht wollte das sich die beiden Stritten und sie war ihr Dankbar, denn das wär bestimmt passiert. "Ja, das sehe ich auch so. Könnt ich glauben, dass wir ganze fünf Wochen Sommer, Strand und Meer genießen werden?" fragte auch Sango, dieses mal glücklich. "Ja das wird bestimmt fantastisch." antwortete Kagome. "Und das alles haben wir nur dir zu verdanken, Kagome!" warf die Jüngste dazu.

Nachdem sie alles ausgetrunken haben, unterhielten sie sich noch ein wenig über den kommenden Urlaub. Schließlich bezahlten sie und machten sich weiter auf den Weg.

Nun blieb nur noch eine halbe Stunde Flugzeit übrig. Die Mädchen waren am verzeifelt, jetzt schon fühlte Gesprächsstoff?

Plötzlich hatte alle drei den selben Gedanken. Warum nicht einfach Musik hören? Gedacht, getan. Sie holten ihre, auf Flugzeugmodus geschalteten, Handys raus und die dazu gehörigen Kopfhörer. Sie lächelten sich an und meldeten nur noch das man sie anstoßen sollte, falls einer der dreien was zu sagen hatte.

Stumm, verging die restliche Zeit. Kagome, Rin und Sango saßen nach dem abholen ihrer Koffer in dem Bus, das sie zum Hotel fuhr. Und unterhielten sich aufgeregt über die kommende Zeit und begutachteten die schöne Aussicht Mallorcas.